

Blühende Feldraine für die Schöpfungsbewahrung

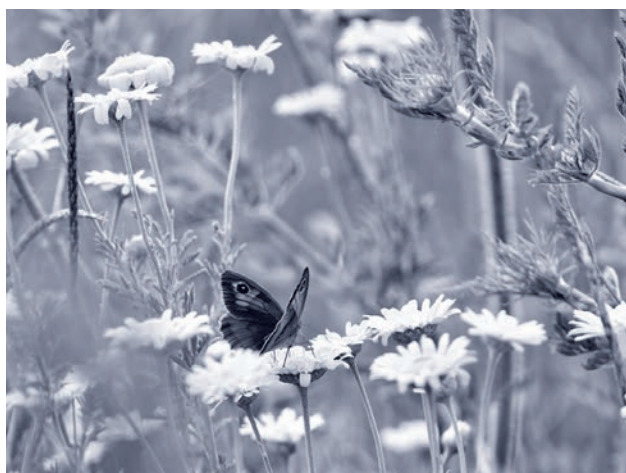
„VIA Natura 2000 – Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft

Neue Wege gehen und alte Wege wiederentdecken möchte das Projekt „VIA Natura 2000“ mit der Anlage von Feldrainen aus regionalem Wildpflanzensaatgut für bestäubende Insekten, wie Bienen, Schwebfliegen und Schmetterlinge. So war die Ausgangsfrage: „Was tun gegen das Insektensterben in großflächigen, intensiv genutzten Agrarlandschaften?“ Anlass des Projektes, welches im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz bis April 2026 gefördert wird.

Das massive Insekten- und Artensterben ist ein Phänomen der letzten 60 bis 70 Jahre, das erst seit einigen Jahren die Öffentlichkeit erreicht, hauptsächlich verursacht durch eine bisher ungebremste Landschaftsversiegelung bzw. -zerschneidung sowie die Industrialisierung und Intensivierung der Landwirtschaft seit dieser Zeit.

Wie sahen die Agrarlandschaften früher um Erfurt aus?

Auf Ansichten zum Beispiel von 1814 ist eine strukturreiche Vielfalt zu sehen. Bestäubende Insekten wie (Wild-) Bienen, Schwebfliegen und Schmetterlinge brauchen vielfältig blühende Nahrungsquellen und langfristige Lebensräume. Die Anlage artenreicher Feldraine aus gebietseigenem Wildpflanzensaatgut, die mit ihrer linearen Struktur bestehende Biotope vernetzen, ist ein Beitrag des Projektes „VIA Natura 2000“ zur Erhöhung der Biodiversität in der Agrarlandschaft



und um dem Verlust der Insektenfauna entgegenzuwirken. Wichtig für die Insekten ist dabei auch, dass die Feldraine nicht mit Pflanzenschutzmitteln und synthetischen Düngern behandelt werden.

Eine Antwort von „VIA Natura 2000“ auf das Insekten- und Artensterben:

Von der Verinselung zum Biotopverbund!

Die Ziele von „VIA Natura 2000“ sind:

- die Anlage von 55 Hektar Feldrainen in Thüringen zur Verbesserung des Biotopverbundes, v. a. für bestäubende Insekten



- die Erhebungen von Pflanzen-, Wildbienen- und Schwebfliegengemeinschaften zum Aufzeigen des Ist-Zustands und des Entwicklungspotenzials der Flächen,
- die Sensibilisierung für die Bedeutung von Feldrainen sowie die Förderung des bürgerwissenschaftlichen Engagements (Citizen Science) durch Tagfalter-Monitoring,
- die Erarbeitung von Entwicklungs- und Pflegeempfehlungen für die Anlage und den Erhalt von Feldrainen.

Stand der Umsetzung

Bisher konnten an die 50 Feldraine mit etwa 25 Hektar in Thüringen neu angelegt werden (Stand 2023) und damit wichtige Lebensraum- und Vernetzungsmöglichkeiten u. a. für bestäubende Insekten in der Agrarlandschaft wiederhergestellt werden. Erste Ergebnisse der Ökologischen Evaluation von 2021-23: Feldraine können in der Agrarlandschaft verlorene Artenvielfalt in kurzer Zeit wieder erhöhen!

Einladung zum Mitmachen!

Einige Kommunen und auch private Landeigentümer machen bereits mit. „VIA Natura 2000“ **lädt auch die Kirchen als Landeigentümer herzlich ein:** Jeder Feldrain zählt für Bienen, Natur und Schöpfungsbewahrung und sorgt darüber hinaus – jetzt wirklich – für „blühende Landschaften“, Erosionsschutz, Wasserrückhalt und Verbesserung des Mikroklimas in der Landschaft.

Saatgut, Anlage und Pflege bis April 2026 können über das Projekt gefördert werden!

Kirchengemeinden und Kirchenkreise sind aufgerufen, sich bei Interesse zu melden und ihre Flächen für das Projekt zur Verfügung zu stellen.

„Seht euch die Blumen auf den Feldern an, wie sie wachsen! Sie arbeiten nicht und machen sich keine Kleider, doch ich sage euch: Nicht einmal Salomo bei all seinem Reichtum war so prächtig gekleidet wie irgendeine von ihnen.“ Lukas 12,27

Kontakt: Marion Müller, Stiftung Naturschutz Thüringen, Gothaer Str. 41, 99094 Erfurt, marion.mueller@snt.thueringen.de, www.via-natura-2000.de